Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 77 (1999)
Heft: 11

Rubrik: Zeitlupe Forum : die Meinung der Leserinnen und Leser

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ZEITLUPE FORUM

In dieser Rubrik veröffentlichen wir Briefe an die Redaktion. Die hier geäusserten Meinungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Die Meinung der Leserinnen und Leser

Idiotisches Wort

Als Abonnenten lesen meine Frau und ich im Allgemeinen mit Lust und Freude die ZEITLUPE – bis auf die Ausgabe vom Oktober. Obwohl es sich um eine Kleinigkeit handeln mag, möchte ich Ihnen doch unseren Ärger ob des Textes auf der Titelseite nicht verschweigen («Kids machen die Zeitlupe»). Muss nun dieses idiotische Wort «Kids» auch noch in Ihrer Seniorenzeitschrift erscheinen? Genügt es denn nicht, von Kindern und Jugendlichen zu schreiben? Meine Frau und ich wären froh, wenn Sie derartige Modewörter in Zukunft weglassen könnten. *Eugen Bättig, Baden*

Meine Mutter hatte Parkinson

Ich möchte der Gymnasiastin Cornelia Böckli gratulieren für den «mega» guten Bericht «Mein Grossvater hat Parkinson»! Genau so habe ich alles erlebt mit meiner Mutter die letzten 11 Jahre. Sie ist im April mit 94 Jahren gestorben. Sie konnte die Füsse und Hände nicht mehr gebrauchen, war die letzten Jahre im Rollstuhl. Psychische Störungen hatte sie keine und war bis zum Schluss «gesprächig», aber sehr langsam und leise. Weil ich auch schon 74-jährig bin, hatte ich die Geduld zum Warten und Zuhören. Das fehlt bei jüngeren Menschen oft, weil sie die Zeit anders zu gebrauchen haben. Deshalb alle Achtung, dass die Gymnasiastin so ein Thema so gut erforscht und beschreibt.

M. Gerschwiler, Zug

Lob und Tadel

Dass die Jungen offenbar so guten Zugang zu den Bewohnern eines Altersheimes gefunden haben (Nr. 10/99, Seite 14), finde ich super und tröstlich, lässt es doch eine starke Hoffnung aufkommen. So lange es nämlich solche Kontakte gibt, gibt es noch keine unüberwindliche Kluft zwischen Jung und Alt. An der vorherigen Nummer der ZEITLUPE aber hatte ich weniger Freude. Da hat man nämlich lauter altgediente Journalisten zu Wort kommen lassen, die die Problematik offenbar aus der Sicht eines Storches betrachten. Die meisten Leserinnen und Leser der ZEITLUPE aber betrachten und erleben die Probleme aus der Froschperspektive. Ich nehme an, einige der Artikel aus dem Computer dieser Ex- und Nochprofis haben beim Gros der sie lesenden Senioren und Seniorinnen einiges Kopfschütteln verursacht!

Georg Segessenmann, Obergösgen

Traumseminar

Vor einigen Jahren brachte Radio DRS an vier Abenden Traumbesprechungen mit Dr. Felix Wirz und Dr. Konrad Wolf. Dies weckte in mir den Wunsch, mehr über Träume zu erfahren. Deshalb meldete ich mich an für ein Traumseminar in Breiten, dem weitere Seminare folgten. Dabei arbeitete ich mich langsam in die Traumsprache ein und begann die Traumbilder zu verstehen. Auch die Traumanalysen aus der Seminargruppe waren hochinteressant. Inzwischen habe ich erkannt: Träume können echte Lebenshilfe sein. (Seminarausschreibung in Nr. 9/99, S. 42; nächste Traumbesprechung: 13. November, 10 Uhr, Hotel du Parc, Baden.)

Madeleine Lienert, Rotkreuz

Erbost

Der von Ihnen in Nr. 10/99 abgedruckte Leserbrief von Alfred Ficker, Pfr. i. R., Worb, «Ich wähle grün» hat mich, milde ausgedrückt, sehr erbost. Nach jahrzehntelangem ehrenamtlichem Einsatz für Pro Senectute finde ich die Publikation dieses Leserbriefes vollständig fehl am Platz. Wenn ausgerechnet ein Pfarrer im Ruhestand einen solch perfiden Leserbrief schreibt, braucht man sich über die Kirchenverdrossenheit (Kirchenaustritte) nicht zu wundern. Beim Neuen Finanzausgleich des Bundes wird die Kantonalisierung der Altersbeihilfe vorgeschlagen. Dass dies einen sehr starken Abbau der Altersbeihilfe zur Folge hätte, liegt auf der Hand. Ich werde mich hüten, weiterhin gegen die Kantonalisierung zu sein, da ja die von Alfred Ficker vorgeschlagenen Parteien für eine Kantonalisierung sind.

Kurt Aebersold, Thörigen

SVP-geprägt

Wegen des Inserates «Senioren wählen im Kanton Zürich Senioren», das bekanntlich stark SVP-geprägt ist, wünsche ich keine Zustellung der ZEITLUPE mehr. *E. B. in F.*

Blume

Ich finde es sehr lobenswert, dass die ZEITLUPE älteren Menschen Gelegenheit einräumt, sich zu äussern. Dies eine «Blume» für alle, die bei der ZEITLUPE mitgestalten.

Betty Guldener, Frauenfeld

Sparen Sie jetzt! Bis zu Fr. 60.–

PROSANTEC VC 11

Wahrscheinlich das zuverlässigste Gerät in Europa

Schweizer Qualitätsmarke!

klinisch geprüft

PROSANTEC VC II im Monat Oktober, November, Dezember für nur Fr. 159.– (statt Fr. 219.–) **plus 30-Franken-Gutschein für Nachkalibrierung nach 2 Jahren**

– aktiv für Ihre Gesundheit –

HERMAP

Gesundheitscenter

Neuhaltenstrasse 1, 6030 Ebikon, Tel. 041 440 58 66

Mo–Fr 8.00–12.00 Uhr, 13.15–18.00 Uhr ZL